

Zwei kleine Münzschatzfunde von der Mittelmosel

von
GERD MARTIN FORNECK

Im folgenden zitierte Werke:

Dassdorf: K. W. Dassdorf, Numismatisch-historischer Leitfaden zur Uebersicht der sächsischen Geschichte (Dresden 1801)

Delmonte: A. Delmonte, *Le Bénélux d'Argent* (Amsterdam 1967)

Delmonte Suppl.: A. Delmonte, *Supplement au Bénélux d'Argent* (Amsterdam 1975)

van Gelder/Hoc: H. E. van Gelder/M. Hoc, *Les monnaies des Pays-Bas bourguignons et espagnols 1434–1713* (Amsterdam 1960)

Noss: A. Noss, *Die Münzen der Erzbischöfe von Köln 1306–1547* (Köln 1913)

von Schrötter: Fr. Frhr. v. Schrötter, *Brandenburg-Fränkisches Münzwesen I* (Halle/Saale 1927)

1. Wolf (Stadt Traben-Trarbach)¹

Um 1967/68 wurden beim Abbruch eines Kamins in der Burggasse 87 im Traben-Trarbacher Stadtteil Wolf sechs Münzen (drei Goldgulden des 15. Jahrhunderts und drei Großsilbermünzen des 17. Jahrhunderts) entdeckt. Ein anschließendes genaueres Durchsuchen des Schuttes brachte keine weiteren Münzen, aber Lederreste in Form von dünnen Plättchen zum Vorschein. So ist anzunehmen, daß die sechs Münzen den Gesamtschatz bilden und dieser in einem Lederbeutel oder in einem Lederlappen eingeschlagen dem Versteck zugeführt worden war.

Münzverzeichnis

Markgrafschaft Brandenburg (Franken)

Albrecht Achilles, 1464–1486

- 1 Goldgulden o. J. (1470–1486), Schwabach, v. Schrötter 331 Var.: Vs.: Knospen rechts bis zum Lamm, auf dem Buch drei Punkte

3,20 g

Erzbistum Köln

Dietrich von Mörs, 1414–1463

- 2 Goldgulden o. J. (1454), Riehl, Noss 389

3,42 g

Hermann von Hessen, 1480–1508

- 3 Goldgulden o. J. (1480), Bonn, Noss 468

3,16 g

¹ Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Mittelmoselmuseums in Traben-Trarbach, in dessen Besitz sich der Schatz befindet.

Herzogtum Sachsen-Weimar

Johann Ernst und seine sieben Brüder (Friedrich, Wilhelm, Albert, Johann Friedrich, Ernst, Friedrich Wilhelm und Bernhard), 1605–1619

- 4 Halber Reichstaler 1615, Saalfeld, Dassdorf 2090
14,37 g

Herzogtum Brabant

Albert und Elisabeth, 1598–1621

- 5 Halber Patagon o. J. (1612–1621), Antwerpen, van Gelder/Hoc 312-1a
13,72 g

Herrschaft Tournai

Albert und Elisabeth, 1598–1621

- 6 Patagon o. J. (1612–1621), van Gelder/Hoc 311-7a
27,76 g

Der Schatz kann nicht vor 1615, dem Prägejahr des Halbtalers von Sachsen-Weimar, verborgen worden sein. Die Umlaufspuren dieser Münze lassen an eine Verbergung im Zusammenhang mit dem 1618 ausbrechenden Dreißigjährigen Krieg denken.

Auffallend ist die große Zeitspanne, über die sich der Fundinhalt erstreckt. Wegen der guten Erhaltung der Goldgulden könnte man vermuten, daß diese schon am Ende des 15. Jahrhunderts als Rücklage – die später vererbt wurde – gedient hatten.

2. Ürzig (Kreis Bernkastel-Wittlich)

1931 fand man bei Aufräumarbeiten im abgebrannten Anwesen von Karl Christoffel-Erbes in Ürzig die unten beschriebenen acht Münzen, die in einem zugemauerten kleinen Loch des Kellergewölbes lagen. Dem folgenden Verzeichnis liegen nur Aufzeichnungen und Bleistiftabreibungen des Landesmuseums Trier von 1931 zugrunde, da der Verbleib der Originalstücke nicht mehr zu ermitteln ist.

Zu unserer Nr. 1 fehlen die Bleistiftabreibungen. Die Angaben sprechen von einem Brabanter Kreuztaler Philipps II. von Spanien aus dem Jahre 1574 ohne Münzstättenzeichen. Nun kennen weder van Gelder/Hoc noch Delmonte ein solches Stück. Im Herzogtum Brabant wurde dieser Münztyp nur in den Jahren 1567–1570 (für den Jahrgang 1570 siehe Delmonte Suppl. 90) geschlagen, mit Zeichen *Hand* in Antwerpen (van Gelder/Hoc 240–1) und mit Zeichen *Stern* in Maastricht (van Gelder/Hoc 240–2). So kann man annehmen, daß in den Aufzeichnungen des Landesmuseums eine Verwechslung der Münznamen vorliegt und es sich in Wirklichkeit um einen Brabanter Philippstaler von 1574 mit undeutlichem oder durch zu schlechte Erhaltung des Stückes nicht mehr sichtbarem Münzstättenzeichen handelt.

Münzverzeichnis**Herzogtum Brabant**

Philipp II. von Spanien, 1555–1598

- 1 Philippstaler 1574, Münzstätte ?, van Gelder/Hoc 210–1/2
Albert und Elisabeth, 1598–1621
- 2 Patagon o. J. (1612–1621), Antwerpen, van Gelder/Hoc 311–1a
- 3 Patagon 1616, Antwerpen, van Gelder/Hoc 311–1b
- 4 Patagon 1617, Antwerpen, van Gelder/Hoc 311–1b

Herzogtum Geldern*Philipp II. von Spanien, 1555–1598*

5 Philippstaler 1557, van Gelder/Hoc 210–6a

6 Philippstaler 1558, van Gelder/Hoc 210–6a

Provinz Geldern

7 Burgundischer Reichstaler 1591, Delmonte 803

Herrschaft Overijssel*Philipp II. von Spanien, 1555–1598*

8 Rosenobel o. J. (1582–1586), van Gelder/Hoc 255–17b

7,57 g

Auch die Verbergung dieses Schatzes, dessen jüngstdatiertes Stück der Antwerpener Patagon von 1617 (Nr. 4) ist, dürfte mit dem Dreißigjährigen Krieg zusammenhängen. Daß der Fund ausschließlich aus niederländischen Prägungen besteht, ist für die Verbergungszeit und die Fundegend eher typisch als absonderlich.

Zu einem von der Zeitstellung her ähnlichen Schatzfund (2 Gold- und 44 Silbermünzen von Philipp II. und Albert und Elisabeth und ein Taler Rudolphs II. von 1606 – eine nähere Bestimmung ist nicht mehr möglich) aus Niederemmel (jetzt Ortsgemeinde Piesport, Krs. Bernkastel-Wittlich) siehe Jahresber. Trier, 1852, 21.